

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Engel Heer begeht ein Freudenfest

D-DS Mus ms 455-39

GWV 1105/47 ¹

RISM ID no.: 450006957 ²

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	11
• Quellen	21

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006957>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Engel Heer begeht ein Freuden Fest
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Engel-Heer [sic] begeht ein Freuden-Fest
Noack ³	Seite 66	Der Engel Heer begeht ein Freudenfest.
Katalog	—	Der Engel Heer begeht ein/Freuden Fest/a/ 2 Corn./2 Clarin/Tymp.G.A.H.d./2 Flaut.Tr./ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer.1.Nativ.Chr./1747/ad/1735.
RISM	—	Der Engel Heer begeht ein Freuden Fest a 2 Corn. 2 Clarin Tymp. G. A. H. d. 2 Flaut. Tr. Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 1. Nativ. Chr. 1747 ad 1735.

GWV 1105/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 246-248*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-39	Umschlag _{Graupner} : 167 60. Umschlag _{N.N.} : 167. 60 167. 39 Mus 455/39 ⁴

Zählung:

Karteikarte	PDF-Seite ⁵ 1:	die Karteikarte aus dem Katalog der ULB Darmstadt.
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite 2:	die 1. Seite des Umschlags _{N.N.} .
Partitur	PDF-Seiten 3-14;	alte Zählung(en): Bogen.Seite 5.1 - 7.4
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 15:	die 1. Seite des Umschlags _{Graupner} .
Stimmen	PDF-Seiten 16-18:	Continuo.
	PDF-Seiten 19-50:	Vl ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, links	Fest. Nat Chr: ad 1735.
		3, Kopfzeile, rechts	1747. ⁶
	Umschlag _{Graupner}	15	Fer: 1. Nativ. Chr. 1747. ad 1735. ⁷ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Dec: 1734 — 26 ^{ter} Jahrgang.
Noack	Seite 66	—	(XII. 1. Weihn. 47) L 35 ⁸
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Umschlag_{N.N.}: 1. Signatur 167. | 60; ersetzt durch die
2. Signatur 167. | 39; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/39.

Auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert, jedoch wurde links oben zusätzlich 455/39 (Bleistift) eingetragen.
⁵ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) für die Zählung die PDF-Seitennummern des Digitalisats verwendet; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Graupner verwendete für den 1. Weihnachtsfeiertag 1747 einen Text von Lichtenberg für das Kirchenjahr 1735.

⁸ Angabe bei Noack, S. 66: (XII. 1. Weihn. 47) L 35, d. h. Dezember, 1. Weihn[achtsfeiertag 17]47., [Text von] L[ichtenberg, Kirchenjahr 17]35.

Anlass (Datum):

1. Weihnachtsfeiertag 1747 (25. Dezember 1747)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		14	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (PDF-Seite 15):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corn:	1 Cor ₁	37	G. Corno. 1
	1 Cor ₂	38	G. Corno. 2.
2 Clarin	1 Clno ₁	39	D. Clarino. 1.
	1 Clno ₂	40	D. Clarino. 2.
Tymp.	1 Timp	41–42	Tympano. G. A. H. d.
2 Flaut. Tr.	1 Fl _{Tr1}	35	Flauto. 1
	1 Fl _{Tr2}	36	Flauto. 2.
(Fagott) ¹⁰	(1 Fag)	—	—
(2 Violinen) ¹¹	2 Vl ₁	19–21	Violino. 1 ^{mo} .
		22–24	Violino. 1 ^{mo} .
	1 Vl ₂	25–26	Violino. 2.
(Viola)	1 Va	27–28	Viola
(Violone) ¹²	2 Vlne	29–31	Violone ¹³
		32–34	Violone
Canto	2 C	C ₁ : 43–44	Canto ¹⁴
		C ₂ : 45	Canto. ¹⁵
Alto	1 A	46	Alto. ¹⁶
Tenore	1 T	47–48	Tenore. ¹⁷
Basfo	1 B	49–50	Basfo.
e Continuo	1 Cont	16–18	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 35,0 cm.

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ Das Fagott wird auf der Besetzungsliste nicht angegeben, sondern ist nur in der Bc-Zeile des 5. Satzes (*Rom, o Bräutigam*) im Wechsel zwischen Fag und tutti hervorgehoben; eine Fag-Stimme ist nicht vorhanden.

¹¹ Graupner hatte vergessen, die Streicher einzutragen (Vl_{1,2}, Va).

¹² In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹³ Die 1. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹⁴ C₁: Auf der C₁-Stimme wurde als Zeitpunkt der Aufführung 1. Fer: *Vorm*: angegeben (rechts oben; vgl. A).

¹⁵ C₂: • Die C₂-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
• Jahreszahl 1735. (PDF-Seite 45, Tinte, rechts unten).

¹⁶ A: Auf der A-Stimme wurde als Zeitpunkt der Aufführung 1. *Vorm*: angegeben (rechts oben; vgl. C₁).

¹⁷ T: Jahreszahl 1735 | 48. (PDF-Seite 48, Bleistift, rechts unten).

Die **Stimmen** Cor_{1,2}, Clno_{1,2}, Timp, Fl_{Tr1,Tr2}, (Fag), Vl_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz Stimme	1 (Chor)	2 (Arie)	3 (Rez)	4 (Choral- strophe)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Cor _{1,2}		x			x		
Clno _{1,2}	x			x			x
Timp	x	x		x			x
Fl _{Tr1,Tr2} (Fag)					x (x)		
Vl _{1,2}	x unis.	x unis.		x unis.	x unis.		x unis.
Va	x	x		x	x		x
C ₁	x		x	x	x		x
C ₂	x			x			x
A	x			x			x
T	x			x		x	x
B	x	x		x			x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹⁸:

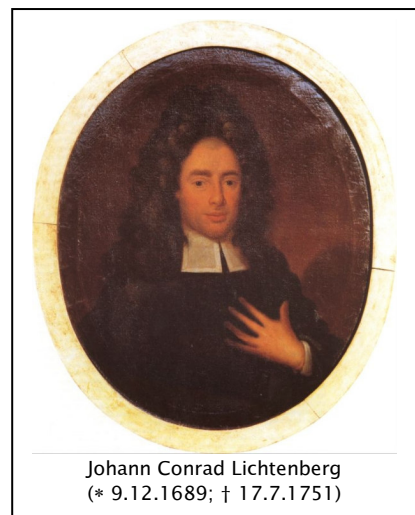
Die / Segens=volle und erfreuliche / Erweisungen /
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /
aus denen / ordentlichen / Sonn= und Fest=Tags / Evan-
gelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen=Musik /
in / Hochf. Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, /
gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ite Jahr. /
Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif. Hof= /
und Cantzley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1735:

28.11.1734 – 26.11.1735.



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

4. Satz:

Choralstrophe₁:

Die ihr arm seid und elende, | kommt herbei, | füllet frei | eures Glaubens Hände. | Hier sind alle guten Gaben | und das Gold, | da ihr sollt | euer Herz mit laben.

[11. Strophe des Chorals „Fröhlich soll mein Herze springen“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}).]²⁰

¹⁸ Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in **Fraktur** und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁹ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

7. Satz:

Choralstrophe₂:

Ich will Dich mit Fleiß bewahren, | ich will Dir | leben hier, | Dir will ich abfahren. | Mit
Dir will ich endlich schweben, | voller Freud', | ohne Zeit, | dort im andern Leben.
[15. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum 1. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung²¹:

Lesungen₁:

Epistel₁: Brief des Paulus an Titus 2, 11–14.

Evangelium₁: Lukasevangelium 2, 1–14.

Lesungen₂ (Am 3. Christ-Tag in al- | ler Frühe/ oder auff den | Abend zur Vesper.):

Epistel₂: Brief an die Hebräer 1, 1–13.

Evangelium₂: Johannesevangelium 1, 1–14.

Nummerierung:

Die Kantate enthält 7 Sätze. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ũ statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleumdten) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift **Originaltext in der Breittopf-Fraktur**, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleumdten) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl feŷd als auch feyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Der Engel Heer, der Engel Heer begeh ein Freudenfest ...“
nur „Der Engel Heer begeh ein Freudenfest ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den **Originaltext in der Breittopf-Fraktur** wurde der Font **F Breittopf**,
- für den **Originaltext in der Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
- für den **„Text in moderner Schreibweise“** der Font **Lucida Sans Unicode90**

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Das *GB Darmstadt 1710-Perikopen* gibt zwei Lesungen an (Epistel_{1,2} und Evangelium_{1,2}). Da die Kantate laut C₁- bzw. A-Stimme am Vormittag (Eintrag **Worm** rechts oben auf der C₁- bzw. A-Stimme) aufgeführt wurde, dürften vermutlich die Texte zur *Lesung₁* ausgewählt worden sein.

²² Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²³: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-39>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-20016.
- **Link zur DNB:** — ²⁴
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Ausführliche Besprechung der Kantate bei Noack:**
Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 121-122*.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner (1683-1760)
Der engel Heer begeht ein Freudenfest
Cantata a 2 Corni, 2 Clarini, Timpani. 2 Flauti Traversi, [Fagotto], [Violini, Viola,] Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
GWV 1105/47
Text by Johann Conrad Lichtenberg
Editor: Andrey Sharapov, Moskow (Russia), 2020.
Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP179474-Graupner-GWV1105_47_score.pdf
 - *Schmidt, Christmas Cantatas* (Ausschnitte der Kantate, S. 278-282).

²³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁴ Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 455-39	PDF- Seite	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1		Coro ²⁵ (<i>C1no1,2, Timp, V1,2 unis., Va; C1,2, A, T, B; Bc</i>)	Coro (<i>C1no1,2, Timp, V1,2 unis., Va; C1,2, A, T, B; Bc</i>)	Chor (<i>C1no1,2, Timp, V1,2 unis., Va; C1,2, A, T, B; Bc</i>)
	3 ²⁶	Der Engel Heer begeh ein Freuden Fest	Der Engel Heer begeh ein Freuden Fest	Der Engel Heer begeh ein Freudenfest,
	4	frolockt ihr Menschen auch auf Erden	frolockt ihr Menschen auch auf Erden	frohlockt, ihr Menschen, auch auf Erden!
	5 ²⁷	Gott Selbst will euer Bruder werden	Gott Selbst will euer Bruder werden	Gott Selbst will euer Bruder werden,
	5 ²⁸	Der Trost ist gros den Er euch hören läßt.	Der Trost ist gros den Er euch hören läßt.	Der Trost ist groß, den Er euch hören läßt.
2	4	Aria ²⁹ (<i>Cor1,2, Timp, V1,2 unis., Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>Cor1,2, Timp, V1,2 unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Cor1,2, Timp, V1,2 unis., Va; B; Bc</i>)
	5	Ehre sey Gott in der Höhe	Ehre sey Gott in der Höhe	Ehre sei Gott in der Höhe!
	6	Gnad u. Friede lacht uns an. ☹	Gnad u. Friede lacht uns an. ☹	Gnad' und Friede lacht uns an. ☹
	7	Alle die verlohren waren	Alle die verlohren waren	Alle die verloren waren,
		sollen Trost u. Hülf erfahren	sollen Trost u. Hülf erfahren	sollen Trost und Hülf ³⁰ erfahren.
	7, 8	Freude, Freude	Freude, Freude	Freude, Freude!
	8	Gott hat heute	Gott hat heute	Gott hat heute
		allzuviel an uns gethan.	allzuviel an uns gethan.	allzu viel an uns getan.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	8	Recitativo secco (<i>C1; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C1; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>C1; Bc</i>)
		Ermuntre dich	Ermuntre dich	Ermunt're dich,
		du arme Erd in deinem Jammer	du arme Erd in deinem Jammer	du arme Erd', in deinem Jammer.
		die Sonne der Gerechtigkeit	die Sonne der Gerechtigkeit	Die Sonne der Gerechtigkeit,
		dein Bräutigam nahet sich,	dein Bräutigam nahet sich,	dein Bräut'gam nahet sich.

²⁵ C1-Stimme bzw. A-Stimme, Vermerk zum Termin der Aufführung (PDF-Seite 43 bzw. 46, rechts oben): 1. Fer: Worm: bzw. 1. Worm: (d. h. 1. Weihnachtsfeiertag, Gottesdienst am Vormittag).

²⁶ Besetzungsangabe Graupners: Clarin. 1., Clarin. 2., Timp.

²⁷ Tempoangabe Graupners: Largo. (ab Gott Selbst ...).

²⁸ Tempoangabe Graupners: allo. (= allegro; ab Der Trost ist ...).

²⁹ • Besetzungsangabe Graupners: Corn. 1., Corn 2., Timp.

• Tempoangabe Graupners: allo. (= allegro).

³⁰ „Hülf“ (alt.): „Hilf“, „Hilfe“.

		iezt gehet er aus Seiner Käm̄er	ietzt gehet er aus Seiner Käm̄er	Jetzt gehet er aus Seiner Kammer,
		Er will Sich	Er will Sich	Er will Sich
		heut mit dir vermählen.	heut mit dir vermählen.	heut' mit dir vermählen.
		Erwünschte Gnaden Zeit	Erwünschte Gnaden Zeit	Erwünschte Gnadenzeit!
		Wie ? könte wohl an armen Seelen	Wie ? könte wohl an armen Seelen	Wie? Könnte wohl an armen Seelen
		ein größer Gnaden Werck entstehn ³¹ ?	ein größer Gnaden Werck entstehn ?	ein größer' Gnadenwerk gescheh'n? ³²
		O Mensch geh doch mit schnellem Lauf	O Mensch geh doch mit schnellem Lauf	O Mensch, geh doch mit schnellem Lauf
		dem großen Herrn entgegen	dem großen Herrn entgegen	dem großen Herrn entgegen.
		Nim diesen Bräutigam auf	Nim diesen Bräutigam auf	Nimm diesen Bräut'gam auf,
		so wirst du bald dein Glück erseh̄n	so wirst du bald dein Glück erseh̄n	so wirst du bald dein Glück erseh'n.
		der Braut Schatz, den Er gibt ist Himmels Trost u. Segen.	der Braut Schatz, den Er gibt ist Himmels Trost u. Segen.	Der Braut-Schatz, den Er gibt, ist Himmels Trost und Segen ³³ .
4	8	Choralstrophe ³⁴ (C ₁ no _{1,2} , Timp, Vl _{1,2} unis., Va; C _{1,2} , A, T, B; Bc)	Choralstrophe ³⁴ (C ₁ no _{1,2} , Timp, Vl _{1,2} unis., Va; C _{1,2} , A, T, B; Bc)	Choralstrophe ³⁵ (C ₁ no _{1,2} , Timp, Vl _{1,2} unis., Va; C _{1,2} , A, T, B; Bc)
		Die ihr arm seyd u. elende	Die ihr arm seyd u. elende	Die ihr arm seid und elende,
		kom̄t herbey	kom̄t herbey	kommt herbei,
		füllet frey	füllet frey	füllet frei
		eures Glaubens Hände	eures Glaubens Hände	eures Glaubens Hände.
		hier sind alle gute Gaben	hier sind alle gute Gaben	Hier sind alle gute ³⁶ Gaben
		u. das Gold	u. das Gold	und das Gold,
		da ihr sollt	da ihr sollt	da ihr sollt
		euer Hert̄z mit laben.	euer Hert̄z mit laben.	euer Herz mit laben.

³¹ Partitur, T. 11–12: entstehn;

C₁-Stimme, T. 11–12, Textänderung(?), Textänderung gemäß dem (verschollenen) Originaltext von Lichtenberg(?): geschehn.

³² Vgl. vorangehende Fußnote zu der Textänderung entstehn ↔ geschehn.

³³ „ist Himmels Trost und Segen“ (dicht.): „ist Trost und Segen des Himmels“.

³⁴ • Besetzungsangabe Graupners: Clarin. 1., Clarin. 2., Tymp.
• Tempoangabe Graupners: Largo.

³⁵ 11. Strophe des Chorals „Fröhlich soll mein Herze springen“ (1653) von Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben {Spreewald}).

³⁶ „gute“ (alt.): „guten“.

5	10	Aria ³⁷ (<i>Cor</i> _{1,2} (<i>con sord</i>), <i>Fl</i> _{Tr1,Tr2} , <i>Vl</i> _{1,2} <i>unis.</i> , <i>Va</i> , (<i>Fag</i>); <i>C</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	Aria (<i>Cor</i> _{1,2} (<i>con sord</i>), <i>Fl</i> _{Tr1,Tr2} , <i>Vl</i> _{1,2} <i>unis.</i> , <i>Va</i> , (<i>Fag</i>); <i>C</i> ₁ ; <i>Bc</i>)	Arie (<i>Cor</i> _{1,2} (<i>con sord</i>), <i>Fl</i> _{Tr1,Tr2} , <i>Vl</i> _{1,2} <i>unis.</i> , <i>Va</i> , (<i>Fag</i>); <i>C</i> ₁ ; <i>Bc</i>)
		Kom̄ o Bräutigam meine Wonne	Kom̄ o Bräutigam meine Wonne	Komm, o Bräut'gam, meine Wonne,
		hier ist Deine arme Braut	hier ist Deine arme Braut	hier ist Deine arme Braut!
		Nim̄ mein Herz es steht Dir offen	Nim̄ mein Hertz es steht Dir offen	Nimm mein Herz, es steht Dir offen.
		ja mein Glaube läßt mich hoffen	ja mein Glaube läßt mich hoffen	Ja, mein Glaube läßt mich hoffen,
		hier sey Raum vor Deinen Stand	hier sey Raum vor Deinen Stand	hier sei Raum vor ³⁸ Deinen Stand,
		weil ja Deine Gnaden Hand	weil ja Deine Gnaden Hand	weil ja Deine Gnadenhand
		solche Herberg Selbst erbaut.	solche Herberg Selbst erbaut.	solche Herberg' Selbst erbaut.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	14	Recitativo secco (<i>T</i> ; <i>Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T</i> ; <i>Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T</i> ; <i>Bc</i>)
		Ein Wanderer nimts als eine Wohlthat an	Ein Wanderer nimts als eine Wohlthat an	Ein Wanderer nimt's als eine Wohlthat an,
		wenn er bey späthen Abend Stunden	wenn er bey späthen Abend Stunden	wenn er bei späten Abendstunden
		so Sicherheit als Herberg finden kan.	so Sicherheit als Herberg finden kan.	so Sicherheit als Herberg' ³⁹ finden kann.
		Mein Jesu Du kamst in die Welt	Mein Jesu Du kamst in die Welt	Mein Jesu, Du kamst in die Welt
		u. hast bey dunkler Nacht kaum einen Stall gefunden	u. hast bey dunkler Nacht kaum einen Stall gefunden	und hast bei dunkler Nacht kaum einen Stall gefunden,
		da man Dir Herr der Herrn	da man Dir Herr der Herrn	da man Dir, Herr der Herrn,
		zum Lager schlechtes Stroh bestellt.	zum Lager schlechtes Stroh bestellt.	zum Lager schlechtes Stroh bestellt.
		O König ist dies ōt ⁴⁰ zu schlecht	O König ist dies ōt zu schlecht	O König, ist dies nicht zu schlecht,
		so nim̄ mein Herz zur Herberg ein	so nim̄ mein Hertz zur Herberg ein	so nimm mein Herz zur Herberg' ein.
		ich will Dir allzugern	ich will Dir allzugern	Ich will Dir allzugern
		in allem als ein Knecht	in allem als ein Knecht	in allem als ein Knecht,
		wie ich nur kan zu Willen seyn.	wie ich nur kan zu Willen seyn.	wie ich nur kann, zu Willen sein.

³⁷ • Besetzungsangabe Graupners: Corni Sordi., Flaut. 1., Flaut. 2.
• Bc: Fag. und tutti im Wechsel; das Fag wird in der Besetzungsliste nicht angegeben.

³⁸ „vor“ (alt.): „für“.

³⁹ „so Sicherheit als Herberg“ (dicht.): „sowohl Sicherheit als auch Herberg“, „sowohl Sicherheit als auch Herberge“.

⁴⁰ ōt = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

7	14 (9)	Choral: Ich will Dich mit Fleiß bewahren p Da Capo	Choral: Jch will Dich mit Fleiß bewahren p Da Capo	Choralstrophe ⁴¹ (Cln _{1,2} , Timp, Vl _{1,2} unis., Va; C _{1,2} , A, T, B; Bc)
		Ich will Dich mit Fleiß bewahren	Jch will Dich mit Fleiß bewahren	Ich will Dich mit Fleiß bewahren,
		ich will Dir	ich will Dir	ich will Dir
		leben hier	leben hier	leben hier,
		Dir will ich abfahren	Dir will ich abfahren	Dir will ich abfahren.
		mit Dir will ich endlich schweben	mit Dir will ich endlich schweben	Mit Dir will ich endlich schweben,
		voller Freud	voller Freud	voller Freud',
		ohne Zeit	ohne Zeit	ohne Zeit,
		dort im andern Leben.	dort im andern Leben.	dort im andern Leben.
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: V-01/26.04.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

⁴¹ 15. Strophe des o. a. Chorals.

Anhang

Anmerkungen zu dem Choral « Fröhlich soll mein Herze springen »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.⁴²

Erstveröffentlichung:

1653; *GB Praxis Pietatis Melica 1653*, S. 194–197, Nr. 104.⁴³

Choral verwendet in:

- Mus ms 427–09 (GWV 1170/19): 3. Strophe (Sollt uns Gott nun können lassen)
- Mus ms 451–58 (GWV 1105/43): 15. Strophe (Ich will Dich mit Fleiß bewahren)
- Mus ms 452–42 (GWV 1107/44): 9. Strophe (Die ihr schwebt in großem Leiden)
- Mus ms 454–41 (GWV 1107/46): 8. Strophe (Eh so kömt und laßt uns laufen)
- Mus ms 455–39 (GWV 1105/47): 11. Strophe (Die ihr arm seyd und elende)
15. Strophe (Ich will Dich mit Fleiß bewahren)



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455–39:

- *CB Graupner 1728:*
 - S. 43: Die Melodie zu Fröhlich soll mein | Hertze springen wurde von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
 - S. 134: Die Melodie zu Warum folt ich | mich denn grämen wurde von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738: S. 17:*
 - S. 17: Die beiden Melodien zu Fröhlich soll mein Hertze springen wurden von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
 - S. 287–289: Keine der neun(!) Melodien zu Warum folt ich mich dann grämen ? wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786:*
 - S. 21: Die Melodie zu Fröhlich soll mein Herze wurde von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
 - S. 65: Die 2. Melodie (sog. Andere Mel:) zu Warum folt ich mich denn grämen wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *Kümmerle:*
 - Bd. I, S. 440–441: Die beiden Melodien zu Fröhlich soll mein Hertze springen wurden von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
 - Bd. IV, S. 78–86: Von den 14(!) angegebenen Melodien zu Warum folt ich mich denn grämen haben nur die beiden Melodien auf S. 82 eine (anfängliche) Ähnlichkeit mit der von Graupner verwendeten Melodie.
- *Zahn, Bd. IV:*
 - S. 82–84, Nr. 6481–6492: Die 14(!) angegebenen Melodien zu Fröhlich soll mein Hertze springen wurden von Graupner nicht verwendet.

⁴² Wikipedia.

⁴³ • Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 80, Nr. 463.

• Im Index des *GB Praxis Pietatis Melica 1653* ist der Choral irrtümlich unter Fröhlich sol mein herze seyn, S. 195 verzeichnet (statt Fröhlich sol mein herze springen, S. 194).

➤ S. 74–82, Nr. 6455–6460, **6461**, 6462–6480:

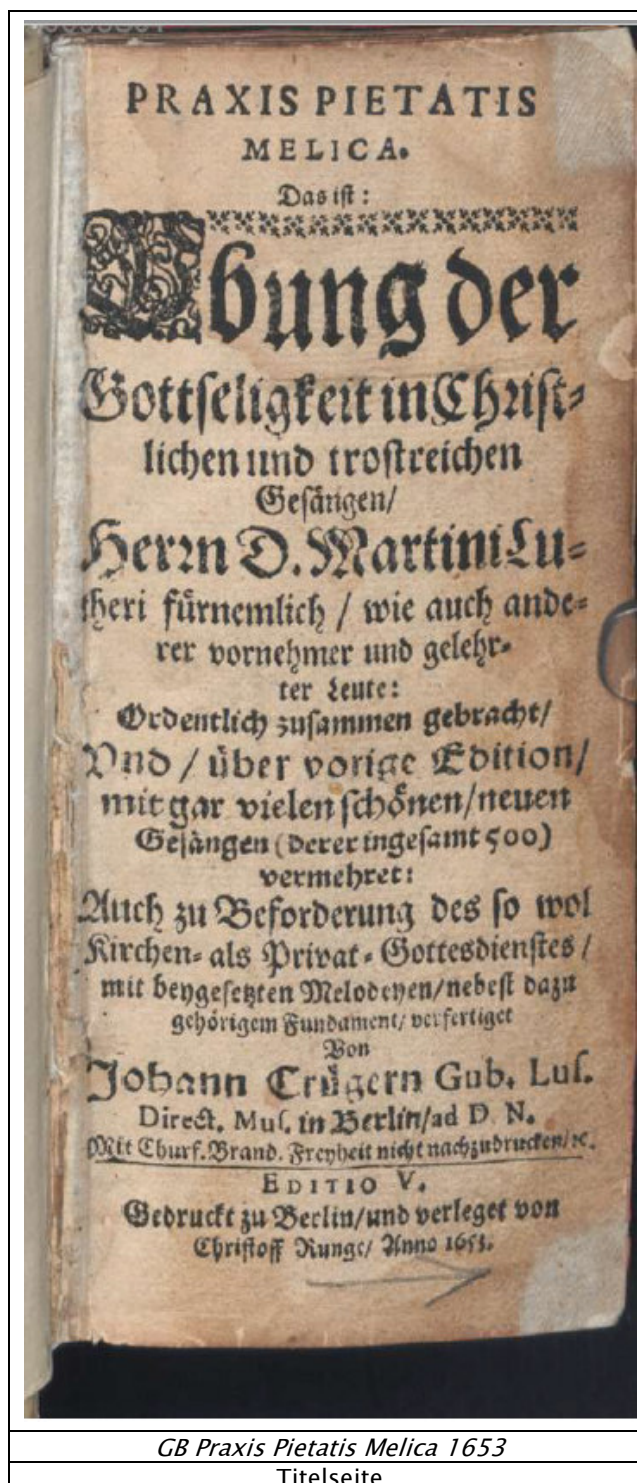
Von den 36(!) angegebenen Melodien zu *Warum sollt ich mich denn grämen* ist die Melodie **6461** unter Einbezug der angegebenen Varianten von Graupner ähnlich zu der von Graupner verwendeten Melodie (vgl. *Kümmerle, Bd. IV, S. 82*).

Hinweise, Bemerkungen:

Zur Rezeption des Chorals s. *Koch Bd. VIII, S. 26 ff.*

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 194–197, Nr. 104*:



GB Praxis Pietatis Melica 1653
Titelseite

Ihr Christen außerköhren/ Freut
 Euch von hertzen sehr/ Der Heyland
 ist geboren/ Recht gute neue mâr/ Des
 freuen sich dort oben Der heiligen En-
 gel schaar/ Vnd Gott den Vater lobet
 Ist und fort immerdar.

2. So singen sie mit schaller: Ihr Chri-
 sten ingemein/ Freut euch von hertzen
 alle Ob diesem Kindelein/ Euch/ euch ist
 es gegeben/ Vnd hat das heyl bereitt
 Daz ihr bey GOTT solt leben In steter
 seligkeit.

3. Kein mensch sich ja betrübe/ Darn
 dieses Kindelein Euch bringet süsse lie-
 be/ Was wollt ihr traurig seyn? Der
 himmel wils den schencken/ Die an ihn
 gläuben vest/ Daran solt ihr gedencen
 Euch freuen auf das best.

4. Nu seyd ihr wol gerochen An eurer
 feinde schaar/ Dan Christus hat zubro-
 chen/ Was euch zuwider war/ Tod/ teuf-
 fel/ sünd und hölle Sind ganz und gar
 geschwächt/ Bey GOTT hat seine stelle
 Das menschliche geschlecht. G. Wern

104.

sprach sol.

J. C.

Kölich sol mein hertze springen Die-
 ser zeit/ Da für freud Alle Engel
 singen. Hört/ hört/ wie mit vollen Cho-
 ren Alle lufft laute rufft: Christus ist
 geboren.

2. Heute geht aus seiner kamer Got-
 tes Held/ Der die welt Reist aus al-
 lem jammer. GOTT wird mensch die
 mensch zu gute/ Gottes Kind Das ver-
 bindt Sich mit unserm blute.

3. Solt uns Gott nun können hassen/
 Der uns gibt/ Was er liebt Vber alle
 massen? Gott gibt/ unserm leid zu weh-
 ren/ Seinen Sohn Aus dem thron
 Seiner macht und ehren.

4. Solte von uns seyn gekehret/ Der
 sein reich Vnd zugleich Sich selbst uns
 berehret? Solt uns GOTTes Sohn
 nicht lieben/ Der igt kömmt/ Von uns
 nimmt/ Was uns wil betrüben.

5. Hätte für der menschen orden Vn-
 ser Heyl Einen greul/ Wâr er nicht
 J 2 mensch

mensch worden: Hätt er lust zu unserm schaden/ Ey so würd Vnsre bürd Er nicht auf sich laden.

6. Er nimmt auf sich/ was auf erden Wer gethan/ Gibt sich an Vnser laim zu werden/ Vnser laim/ das für uns stirbet/ Vnd bey Gott Für den tod Gnad und fried erwirbet.

7. Nun er ligt in seiner krippen/ Rufft zu sich Mich und dich/ Spricht mit süßen lippen: Lasset fahrn/ o lieben brüder/ Was euch quält/ Was euch fehlt/ Ich bring alles wieder.

8. Ey so kommt und laßt uns laufen/ Stellt euch ein/ Groß und klein/ Eplt mit grossen haufen/ Liebt den/ der für liebe brennet/ Schaut den stern/ Der euch gern liecht und labfal gönnet.

9. Die ihr schwebt in grossen leyden/ Sehet hier Ist die thür Zu der wahren freuden: Faßt ihn wol/ er wird euch führen An den ort/ Da hinsort Euch kein creuz wird rühren.

10. Wer sich fühlt beschwert im herzen/ Wer empfindt Seine sünd Vnd gewissenschmerzen/ Sey getrost/ hie wird gefunden/ Der in ey! Machtet heil Die vergiffen wunden.

11. Die

11. Die ihr arm seyd und elende/ Komt herben/ Füllet frey Eures glaubens hände: Hier sind alle gute gaben/ Vnd das gold/ Da ihr sollt Euer herz mit laben.

12. Süßes heyl/ laß dich umbfangen/ Laß mich dir/ Meine zier/ Buverrückt anhangen. Du bist meines lebens leben/ Nun kan ich Mich durch dich Wol zu frieden geben.

13. Meine schuld kan mich nicht drücken/ Dann du hast Meine last All auf deinem rücken: Kein fleck ist an mir zu finden/ Ich bin gar Rein und klar Aller meiner sünden.

14. Ich bin rein umb deinet willen/ Du gibst gnug Ehr und schmuck Mich darein zu hüllen: Ich wil dich ins herze schliessen. O mein ruhm! Edle blum/ Laß dich recht geniessen.

15. Ich wil dich mit fleiß bewahren/ Ich wil dir leben hier/ Dir wil ich abfahren/ Mit dir wil ich endlich schweben Voller freud Ohne zeit Dort im andern leben. *Paul. Gerhard.*

107. Mel. Nun freut euch lieben Christen. Ich steh an deiner krippen hier/ O Jesulein mein leben/ Ich komme/ bring

33

Weitere Choralversionen:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. III, S. 329, Nr. 405</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 617⁴⁴</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 61, Nr. 70</i>
		Darmst. Choral-Buch ⁴⁵ p. 43. Oder: Warum solt ich mich dann grämen.
<p>1.</p> <p>Frölich sol mein hertze springen Dieser zeit, Da für freud Alle engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Choren Alle lufft Laute rufft: Christus ist geboren.</p>	<p>Frölich soll mein herze springen/ Dieser zeit/ Da für freud/ Alle Engel singen/ Hört/ hört/ wie mit vollen Choren Alle lufft/ Laute rufft: Christus ist geboren.</p>	<p>Frölich soll mein herze springen, Dieser zeit, Da vor freud Alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Choren⁴⁶ Alle lufft, Laute rufft: Christus ist geboren.</p>
<p>2.</p> <p>Seute geht aus seiner kammer Gottes held, Der die welt Reißt aus allem jammer. GOTT wird mensch dir, mensch, zu gute; Gottes kind, Das verbind Sich mit unserm blute.</p>	<p>2. Heute geht auß seiner kammer/ Gottes held/ Der die welt/ Reißt auß allem jammer. Gott wird mensch dir mensch zu gute/ Gottes kind/ Das verbind/ Sich mit unserm blute.</p>	<p>2. Heute geht aus seiner kammer⁴⁷, Gottes held, Der die welt, Reißt aus allem jammer. Gott wird mensch, dir, mensch, zu gute: Gottes kind Das verbindt Sich mit unserm blute⁴⁸.</p>

⁴⁴ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 20, Nr. 36*.

⁴⁵ *Darmst. Choral-Buch: CB Graupner 1728*.

⁴⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das ist: wie die ganze luft von dem einhelligen freudengesange der engel wiedererschallet. Luc. 2, 13. 14.

⁴⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Aus dem leibe der jungfrauen. Psal. 19,5.

⁴⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit unserer natur, Hebr. 2, 14.

<p>3.</p> <p>Solt uns Gott nun können hassen, Der uns gibt, Was er liebt uber alle massen? Gott gibt, unserm leid zu wehren, Seinen Sohn Aus dem thron Seiner macht und ehren.</p>	<p>3. Solt uns G^ott nun können hassen/ Der uns gibt/ Was er liebt/ Uber alle massen? G^ott gibt unserm leyd zu wehren/ Seinen Sohn/ Aus dem thron/ Seiner macht zu⁴⁹ ehren.</p>	<p>3. Solt uns G^ott nun können hassen, Der uns gibt, Was er liebt, Uber alle massen? G^ott gibt, unserm leid zu wehren, Seinen Sohn, Aus dem thron, Seiner macht und ehren.</p>
<p>4.</p> <p>Solte von uns seyn gefehret, Der sein reich Und zugleich Sich selbst uns verehret? Solt uns G^ottes Sohn nicht lieben, Der itzt kömmt, Von uns nimmt, Was uns wil betrüben?</p>	<p>4. Solte von uns seyn gefehret/ Der sein reich/ Und zugleich/ Sich selbst uns verehret? Solt uns G^ottes Sohn nicht lieben/ Der jetzt kommt/ Von uns nimbt/ Was uns will betrüben.</p>	<p>4. Solte von uns seyn gefehret⁵⁰, Der sein reich Und zugleich Sich selbst uns verehret? Solt uns G^ottes Sohn nicht lieben, Der jetzt kömmt, Von uns nimmt, Was uns will betrüben.</p>
<p>5.</p> <p>Hätte für der menschen orden Unser heyl Einen greul, Wär er nicht mensch worden; Hätt der lust zu unserm schaden, Ey so würd Unsre bürd Er nicht auf sich laden.</p>	<p>5. Hätte für der menschen orden/ Unser heyl/ Einen greul/ Wär er nicht mensch worden: Hätt er lust zu unserm schaden/ Ey/ so würd/ Unsre bürd/ Er nicht auff sich laden.</p>	<p>5. Hätte vor der menschen-orden⁵¹ Unser heyl, Einen greul, Wär er nicht mensch worden: Hätt' er lust zu unserm schaden, Ey so würd' Unsre bürd⁵² Er nicht auf sich laden.</p>

⁴⁹ Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: und statt zu.

⁵⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Solte G^ott mit seinem herzen von uns abgewendet seyn.

⁵¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Hassete er das menschliche geschlecht.

⁵² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mit Sünden- und creuzes-last. Esa. 53, 4.

<p>6. Er nimmt auf sich, was auf erden Wir gethan, Gibt sich an, Vnser lamm zu werden, Vnser lamm, das für uns stirbet Vnd bey Gott Für den tod Gnad und fried erwirbet.</p>	<p>6. Er nimmt auff sich/ was auff erden Wir gethan/ Gibt sich an/ Vnser lamb zu werden/ Vnser lamb/ das für uns stirbet/ Vnd bey Gott/ Für den tod/ Gnad und Fried erwirbet.</p>	<p>6. Er nimmt auf sich was auf erden Wir⁵³ gethan⁵⁴, Giebt sich an, Vnser lamm zu werden; Vnser lamm, das für uns stirbet, Vnd bey Gott, Für den tod, Gnad und Fried erwirbet.</p>
<p>7. Nun er ligt in seiner krippen, Ruft zu sich Mich und dich, Spricht mit süßen lippen: Lasset fahrn, o lieben brüder, Was euch quält, Was euch fehlt; Ich bring alles wieder.</p>	<p>7. Nun/ er ligt in seiner krippen/ Rufft zu sich/ Mich und dich/ Spricht mit süßen lippen: Lasset fahrn/ o lieben brüder/ Was euch quält/ Was euch fehlt/ Ich bring alles wieder.</p>	<p>7. Nun, er liegt in seiner krippen, Ruft zu sich Mich und dich. Spricht mit süßen⁵⁵ lippen: Lasset fahren, lieben brüder, Was euch quält, Was euch fehlt⁵⁶, Bring ich alles wieder.</p>
<p>8. Ey so kommt und laßt uns laufen, Stellt euch ein, Groß und klein, Eylt mit grossem hauffen. Liebt den, der für liebe brennet; Schaut den stern, Der euch gern Licht und labfal gönnet.</p>	<p>8. Ey/ so kommt/ und laßt uns lauffen/ Stellt euch ein/ Groß und klein/ Eylt mit grossem hauffen. Liebt den/ der vor liebe brennet/ Schaut den stern/ Der euch gern/ Licht und labfal gönnet.</p>	<p>8. Ey, so kommt, und laßt uns laufen, Stellt euch ein, Groß und klein, Eilt mit grossem hauffen. Liebt den, der vor liebe brennet, Schaut den stern, Der euch gern, Licht und labfal gönnet.</p>

⁵³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre: Wird.

⁵⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Nämlich böses.

⁵⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Freundlichen.

⁵⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Was in Adam verlohren worden.

<p>9. Die ihr schwebt in grossen leyden, Sehet, hier Ist die thür Zu der wahren freuden. Fast ihn wol, er wird euch führen An den ort, da hinfort Euch kein creutz wird rühren.</p>	<p>9. Die ihr schwebt in grossen leyden/ Sehet hier/ Ist die thür/ Zu den wahren freuden: Fast ihn wol/ er wird euch führen⁵⁷/ An den ort/ Da hinfort/ Euch kein creutz wird rühren.</p>	<p>9. Die ihr schwebt in grossen leiden, Sehet, hier Ist die thür Zu den wahren freuden: Fast ihn wohl, er wird euch führen An den ort, Da hinfort Euch kein creutz wird rühren.</p>
<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen, Wer empfindt Seine sünd Und gewissensschmerzen, Sey getrost: hie wird gefunden Der in eyl Machet heil Die vergiffen wunden.</p>	<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen/ Wer empfindt/ Seine sünd/ Und gewissens-schmerzen/ Sey getrost/ hie wird gefunden/ Der in eyl/ Machet heil/ Die vergiffen wunden.</p>	<p>10. Wer sich fühlt beschwert im hertzen, Wer empfindt Seine sünd Und gewissens-schmerzen, Sey getrost, hier wird gefunden, Der in eil Machet heil Die vergiffen⁵⁸ wunden.</p>
<p>11. Die ihr arm seyd und elende, Kommt herbey, Füllet frey Eures glaubens hände. hier sind alle guten gaben Und das gold, Da ihr solt Euer hertz mit laben.</p>	<p>11. Die ihr arm seyd und elende/ Kommt herbey/ Füllet frey/ Eures glaubens hände: Hier sind alle gute gaben/ Und das gold/ Da ihr solt/ Euer hertz mit laben.</p>	<p>11. Die ihr arm seyd und elende, Kommt herbey, Füllet frey Eures glaubens hände, Hier sind alle gute gaben, Und das gold⁵⁹, Da ihr solt Euer hertz mit laben.</p>

⁵⁷ Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: führen statt führen.

⁵⁸ vergiffen (alt.): vergifteten.

⁵⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Die allertheuersten und grössten gnaden-schätze, Hiob. 22, 25. 26.

<p>12. Süßes heyl, laß dich umbfangen; Laß mich dir, Meine zier, Unverrückt anhangen. Du bist meines lebens leben: Nun kan ich Mich durch dich Wol zu frieden geben.</p>	<p>12. Süßes heyl laß dich umbfangen/ Laß mich dir/ Meine zier/ Unverrückt anhangen/ Du bist meines lebens leben/ Nun kan ich/ Mich durch dich/ Wohl zu frieden geben.</p>	<p>12. Süßes heyl, laß mich umfangen, Laß mich dir, Meine zier, Unverrückt anhangen. Du bist meines lebens leben, Nun kan ich, Mich durch dich Wohl zu frieden geben.</p>
<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken, Dann du hast Meine last All auf deinem rücken. Kein fleck ist an mir zu finden: Ich bin gar Rein und klar Aller meiner sünden.</p>	<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken/ Dann du hast/ Meine last/ All auff deinem rücken: Kein fleck ist an mir zu finden/ Ich bin gar/ Rein und klar/ Aller meiner sünden.</p>	<p>13. Meine schuld kan mich nicht drücken, Denn du hast Meine last, All' auf deinem rücken. Kein fleck ist an mir zu finden, Ich bin gar Rein und klar⁶⁰ Aller meiner sünden.</p>
<p>14. Ich bin rein umb deinet willen: Du gibst gnug Ehr und schmuck, Mich darein zu hüllen. Ich wil dich ins hertze schliessen. O mein ruhm! Edle blum, Laß dich recht geniessen.</p>	<p>14. Ich bin rein umb deinet willen/ Du gibst⁶¹ gnug/ Ehr und schmuck/ Mich darein⁶² zu hüllen: Ich will dich ins herze schliessen/ O mein ruhm/ edle blum/ Laß dich recht geniessen.</p>	<p>14. Ich bin rein um deinet willen, Du gibst gnug Ehr und schmuck, Mich darein zu hüllen. Ich will dich ins herze schliessen, O mein ruhm! Edle blum, Laß dich recht geniessen.</p>

⁶⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Abgewaschen durch dein blut. 1 Joh. 1, 7.

⁶¹ Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: bist statt gibst.

⁶² Im *GB Darmstadt 1710 a. a. O.*: darinn statt darein.

<p style="text-align: center;">15.</p> <p>Ich wil dich mit fleiß bewahren, Ich wil dir Leben hier, Dir wil ich abfahren. Mit dir wil ich endlich schweben Voller freud Ohne zeit Dort im andern leben.</p>	<p>15. Ich will dich mit fleiß bewahren/ Ich will dir/ Leben hier/ Dir will ich abfahren/ Mit dir will ich endlich schweben/ Voller freud/ Ohne zeit/ Dort im andern leben.</p>	<p>15. Ich will dich mit fleiß bewahren, Ich will dir Leben hier, Dir will ich abfahren⁶³, Mit dir will ich endlich schweben, Voller freud, Ohne zeit, Dort im andern leben.</p>

⁶³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: *Œsterben.*

Quellen⁶⁴

<i>Bill Choralpartituren</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Christoph Graupner, Advents- und Weihnachtschoräle für Chor SATB, zwei Violinen, Viola und Basso Continuo, Carusverlag, 1982, BestNr. CV 40.454/01 ⁶⁵ Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 818
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁶⁴ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁶⁵ Vgl. den Choral aus Mus ms 454/41; „Fröhlich soll mein Herze springen“.

<p><i>GB Briegel 1687</i></p>	<p>Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in ge- wöhnliche Melodien gesetzt/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemblem: Wappen von Darmstadt] Darmstadt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100⁶⁶</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁶⁷</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYCESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Darmstadt 1733</i></p>	<p>Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefü- get ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Li- nie] D A R M S T A D T, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>

⁶⁶ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁶⁷ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	<p>Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):</p> <p>PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ- lichen und frostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu- theri fürnemlich/ wie auch ande- rer vornehmer und gelehr- ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret: Auch zu Beförderung des so wol Kirchen- als Privat-Gottesdienstes / mit beygefühten Melodien/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crüger Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freiheit nicht nachzudrucken/ 2c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München</p> <p>Signatur: Liturg. 1374 ^a</p> <p>Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967]</p> <p>Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653</p> <p>Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin</p> <p>VD17: 12:121769R</p> <p>Link: http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</p> <p>URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Koch</i>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>
<i>Schmidt Christmas Cantatas</i>	<p>Schmidt, René R.: The Christmas Cantatas of Christoph Graupner (1683–1760) Dissertation, University of North Texas, Denton/Texas (USA), 1992 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, bio G 23</p>

<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963